

# DIE PASSION

*die letzten stunden*

# JESU CHRISTI



Liebe Leser!

Wir, der Q1 Religion (SP) am St.-Franziskus-Gymnasium, haben überlegt, wie wir mal ganz anders an die Passionsgeschichte herangehen könnten. Hierzu haben wir uns zunächst mit den verschiedenen Bibelstellen auseinandergesetzt, verschiedene Deutungen angeschaut und überlegt, was uns diese Texte sagen.

Daraus sind dann kreative Zugänge geworden, indem wir überlegt haben, welche Personen an den verschiedenen Szenen teilgenommen haben, von den nur am Rande, ganz kurz oder auch gar nicht direkt die Rede ist. Diese haben wir versucht zu Wort kommen zu lassen. Dann haben wir auch noch versucht ein passendes Lied zu finden, das unser Person in dieser Szene zusätzlich durch den Kopf gehen könnte..

**Wir laden dich ein:**

- **Nimm dir einen Moment Zeit**
- **Lies dir zunächst in Ruhe die Bibelstelle durch**
- **Mache dir Gedanken dazu: Was fällt dir beim heutigen Lesen auf?**
- **Dann lies, was eine Person damals vielleicht gesagt haben könnte**
- **Zum Abschluss kannst du auf der nächsten Seite das Bild betrachten und dazu das Lied hören**
  - **dazu einfach den QR-Code einscannen oder auf dem Link drücken**
  - **bei englischsprachigen Liedern haben wir dir eine deutsche Übersetzung angefügt**

Wir wünschen dir gute Gedanken und eine gesegnete Passions- und dann Osterzeit!

Dein Q1-Kurs Katholische Religion (SP)

**Bitte beachte auch die Hinweise zu den externen Links auf der letzten Seite.**



## Jesus wird verhaftet

Lk 22, 47 Noch während er redete, siehe, da kam eine Schar Männer; und der Judas hieß, einer der Zwölf, ging ihnen voran. Er näherte sich Jesus, um ihn zu küssen.

48 Jesus aber sagte zu ihm: Judas, mit einem Kuss lieferst du den Menschensohn aus?

49 Als seine Begleiter merkten, was bevorstand, fragten sie: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

50 Und einer von ihnen schlug auf den Diener des Hohepriesters ein und hieb ihm das rechte Ohr ab.

51 Da sagte Jesus: Lasst es! Nicht weiter! Und er berührte das Ohr und heilte den Mann.

52 Zu den Hohepriestern aber, den Hauptleuten der Tempelwache und den Ältesten, die vor ihm standen, sagte Jesus: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen.

53 Tag für Tag war ich bei euch im Tempel und ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber das ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

Jetzt weiß ich wieder wer das heute war! Ich wusste doch, dass ich ihn schonmal gesehen habe. Es war Jesus mit seinen Leuten.

Aber wieso sollte er wohl festgenommen werden?

Was hat er denn Schlechtes getan? Wollte Jesus nicht immer helfen und Gutes tun?

Aber dann schlugen sie dem armen Knecht des Hohenpriesters ein Ohr ab.

Das ist doch Menschenverachtung!

Aber hat man nicht auch etwas zu verbergen, wenn man so reagiert, wenn man verhaftet wird?

Naja, dann sprach Jesus zu seinen Leuten und handelte sofort wieder hilfsbereit, wie er mir bekannt war. Er heilte den Knecht.

Wieso lässt man so jemanden denn verhaften?

**Ein Beobachter**



## Verrückte Welt Mad (Gary Jules)

Überall um mich herum sind bekannte  
Gesichter  
Verbrauchte Orte  
Verbrauchte Gesichter  
In der Frühe bereit für den täglichen  
Konkurrenzkampf  
Gehen nirgendwo hin  
Gehen nirgendwo hin

Ihre Tränen füllen ihre Gläser  
Ausdruckslos  
Ausdruckslos  
Ich ziehe den Kopf ein,  
ich möchte meinen Kummer ertränken  
Kein Morgen  
Kein Morgen

Refrain:

Und ich finde es irgendwie komisch  
Ich finde es irgendwie traurig  
Die Träume, in denen ich sterbe,  
sind die besten, die ich jemals hatte  
Es fällt mir schwer, es dir zu erzählen  
Es fällt mir schwer, es zu ertragen  
Wenn die Menschheit im Kreis läuft,  
ist es eine sehr, sehr  
Verrückte Welt  
Verrückte Welt

Kinder warten auf den Tag,  
an dem sie sich gut fühlen  
Alles Gute zum Geburtstag!  
Alles Gute zum Geburtstag!  
Und ich fühle mich so,  
wie sich jedes Kind fühlen sollte  
Setz dich und hör zu!  
Setz dich und hör zu!

Bin zur Schule gegangen und war sehr  
nervös  
Keiner kannte mich  
Keiner kannte mich

Hallo, Lehrer, sag mir, welcher Unterricht  
gerade stattfindet  
Schau direkt durch mich hindurch  
Schau direkt durch mich hindurch

Refrain

<https://youtu.be/4N3N1MlvVc4>





### Jesus wird von Petrus verleugnet

Lk 22, 54 Darauf nahmen sie ihn fest, führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohepriesters. Petrus folgte von Weitem.

55 Mitten im Hof hatte man ein Feuer angezündet und Petrus setzte sich zu den Leuten, die dort beieinandersaßen.

56 Eine Magd sah ihn am Feuer sitzen, schaute ihn genau an und sagte: Der war auch mit ihm zusammen.

57 Petrus aber leugnete es und sagte: Frau, ich kenne ihn nicht.

58 Kurz danach sah ihn ein anderer und bemerkte: Du gehörst auch zu ihnen.

Petrus aber sagte: Nein, Mensch, ich nicht!

59 Etwa eine Stunde später behauptete wieder einer: Wahrhaftig, der war auch mit ihm zusammen; er ist doch auch ein Galiläer.

60 Petrus aber erwiderte: Mensch, ich weiß nicht, wovon du sprichst. Im gleichen Augenblick, noch während er redete, krächte ein Hahn.

61 Da wandte sich der Herr um und blickte Petrus an. Und Petrus erinnerte sich an das Wort, das der Herr zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

62 Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Endlich ist der Arbeitstag zu Ende. Ich hoffe es gibt noch etwas Leckeres zu essen.

Oh, was machen die Männer denn da mit dem anderen Mann? Hat dieser etwas angestellt oder warum ergreifen die ihn und zerren ihn in das Haus des Hohepriesters?

Und wer ist der andere Mann, der den Männern mit großem Abstand in das Haus folgt, als ob er nicht auffallen wollen würde?

Da ist ja ein Feuer. Hoffentlich tun sie diesem Mann nichts an.

Was macht die Frau denn da? Will die den geheimnisvollen Mann verraten oder warum zeigt sie auf ihn?

Es ist auf einmal so totenstill hier, als der Mann verneint, dass er auch bei dem ergriffenen Mann dabei gewesen wäre. Und jetzt wird er aber auch noch von zwei weiteren Männern gefragt, bei denen er es aber auch abstreitet. Hat der Mann wirklich etwas damit zu tun? Zuvor hatte er sich ja auch in das Haus des Hohenpriesters geschlichen!?

Der Hahn kräht. Bin ich schon so lange hier? Oh, da ist der geheimnisvolle Mann ja wieder. Doch warum läuft er plötzlich weinend aus dem Hof? Vielleicht hat er ja doch etwas damit zu tun.

Ein junger Bediensteter



### Jesus wird von Petrus verleugnet

Lk 22, 54 Darauf nahmen sie ihn fest, führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohepriesters. Petrus folgte von Weitem.

55 Mitten im Hof hatte man ein Feuer angezündet und Petrus setzte sich zu den Leuten, die dort beieinandersaßen.

56 Eine Magd sah ihn am Feuer sitzen, schaute ihn genau an und sagte: Der war auch mit ihm zusammen.

57 Petrus aber leugnete es und sagte: Frau, ich kenne ihn nicht.

58 Kurz danach sah ihn ein anderer und bemerkte: Du gehörst auch zu ihnen.

Petrus aber sagte: Nein, Mensch, ich nicht!

59 Etwa eine Stunde später behauptete wieder einer: Wahrhaftig, der war auch mit ihm zusammen; er ist doch auch ein Galiläer.

60 Petrus aber erwiderte: Mensch, ich weiß nicht, wovon du sprichst. Im gleichen Augenblick, noch während er redete, krächte ein Hahn.

61 Da wandte sich der Herr um und blickte Petrus an. Und Petrus erinnerte sich an das Wort, das der Herr zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

62 Und er ging hinaus und weinte bitterlich.





### Jesus wird von den Wärtern verspottet

Lk 22, 63 Die Männer, die Jesus bewachten, trieben ihren Spott mit ihm. Sie schlugen ihn,

64 verhüllten ihm das Gesicht und fragten ihn: Du bist doch ein Prophet, sag uns: Wer hat dich geschlagen?

65 Und noch viele andere Lästerungen stießen sie gegen ihn aus.

„Ich verstehe nicht, warum dieser Taugenichts glaubt, er sei Gottes Sohn. Ich meine, wenn ich ihn so sehe: Lumpige Klamotten, ungepflegt, so jemand nennt sich der Messias? Der Messias ist Gold gekleidet, das weiß doch jeder! Jämmerlicher Bettler, als on er glaubt, damit etwas erreichen zu können. Manche sind schon echt verzweifelt. Wäre er der Messias, könnte er hellsehen oder sowas. Außerdem hätten wir bestimmt keine Chance. Wir sind auch nicht mehr als nur Soldaten. Er lässt sich von uns schlagen und verspotten wie ein Esel. So jemand, der ist niemals Gottes Sohn.“

Ein Wärter

**Jesus wird von den Wärtern verspottet**

Lk 22, 63 Die Männer, die Jesus bewachten, trieben ihren Spott mit ihm. Sie schlugen ihn,

64 verhüllten ihm das Gesicht und fragten ihn: Du bist doch ein Prophet, sag uns: Wer hat dich geschlagen?

65 Und noch viele andere Lästerungen stießen sie gegen ihn aus.





### Jesus wird vom hohen Rat verhört

Lk 22, 66 Als es Tag wurde, versammelte sich der Ältestenrat des Volkes, die Hohepriester und die Schriftgelehrten und sie ließen Jesus vor ihren Hohen Rat führen.

67 Sie sagten zu ihm: Wenn du der Christus bist, dann sag es uns! Er antwortete ihnen: Wenn ich es euch sage, glaubt ihr mir ja doch nicht;

68 und wenn ich euch etwas frage, antwortet ihr nicht.

69 Von nun an wird der Menschensohn zur Rechten der Macht Gottes sitzen.

70 Da sagten alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er antwortete ihnen: Ihr sagt es - ich bin es.

71 Da riefen sie: Wozu brauchen wir noch eine Zeugenaussage? Wir haben es selbst aus seinem Mund gehört.

„Als ich heute auf dem Weg war, einen meiner Aufträge zu erfüllen, sah ich, wie der gefangene Jesus von Nazareth von Soldaten geprügelt wurde. Und sowie die Soldaten auf ihn einschlugen, dachte ich mir, wäre er der Sohn Gottes würden weder seine Knochen brechen noch sein Blut fließen, wie es gerade geschieht. Zu behaupten er wäre der Christus und falsche Botschaften zu verkünden ist ein Vergehen, das nicht anders bestraft werden sollte. Jeder spielt hier seine Rolle, ich laufe von Ort zu Ort nur um Pilatus glücklich zu machen und dieser Kerl denkt er kann sich selbst König der Juden nennen und erwarten, dass dies akzeptiert wird. Nein!

Ich hoffe dieser Schwindler wird gekreuzigt!“

**Ein Bediensteter**





### **Dreamer / Träumer (Supertramp)**

Träumer, du weißt, du bist ein Träumer  
Kannst du etwa die Hände im Kopf vergraben? Nein!  
Hör zu, Träumer, du bist nichts als ein Träumer  
Kannst du etwa die Hände im Kopf vergraben? Nein!  
Ich sagte: "Abgefahren! Was für ein Tag, was für ein  
Jahr, was für ein Spaß!"  
Weißt du... Nun, du weißt, du hast es nicht anders  
verdient  
Jetzt kann ich auch nicht mehr viel für dich tun...

Träumer, du dummer kleiner Träumer  
Jetzt vergräbst du also den Kopf in den Händen?  
Ach nein!  
Ich sagte: "Abgefahren! Was für ein Tag, was für ein  
Jahr, was für ein Spaß!"  
Weißt du... Nun, du weißt, du hast es nicht anders  
verdient  
Jetzt kann ich auch nicht mehr viel für dich tun...

Dann biege das halt irgendwann wieder grade

"Wenn ich etwas erkennen könnte..."  
Du kannst alles erkennen, was du willst, Kleiner  
"Wenn ich jemand besonderes sein könnte..."  
Du kannst sein, wer du willst, freu dich, Kleiner  
"Wenn ich etwas tun könnte..."  
Nun, du kannst etwas tun  
"Wenn ich alles tun könnte..."  
Kannst du denn etwas tun, das nicht von dieser Welt  
ist?

Träume an einem Sonntag  
Mach was aus deinem Leben, mach mal Urlaub  
Du willst eine Lüge? Dann schau dir einen Träumer an  
Träume, träume, träume immer weiter...

Träumer, du weißt, du bist ein Träumer  
Kannst du etwa die Hände im Kopf vergraben? Nein!  
Hör zu, Träumer, du bist nichts als ein Träumer  
Kannst du etwa die Hände im Kopf vergraben? Nein!  
Oh nein!



### Jesus wird an Pilatus ausgeliefert

Lk 23, 1 Daraufhin erhob sich die ganze Versammlung und man führte Jesus zu Pilatus.

2 Dort brachten sie ihre Anklage gegen ihn vor; sie sagten: Wir haben festgestellt, dass dieser Mensch unser Volk verführt, es davon abhält, dem Kaiser Steuer zu zahlen, und behauptet, er sei der Christus und König.

3 Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es.

4 Da sagte Pilatus zu den Hohepriestern und zur Volksmenge: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen.

5 Sie aber blieben hartnäckig und sagten: Er wiegelt das Volk auf; er verbreitet seine Lehre im ganzen jüdischen Land, angefangen von Galiläa bis hierher.

„Endlich kommt dieser Heuchler vor Gericht. Ich kann gar nicht verstehen, wie er es geschafft hat so lange mit seinen Lügen durchzukommen. Ich meine, irgendwann müssen die Leute doch merken, dass er nur nach Aufmerksamkeit strebt.

>>Der König der Juden<<, was ein Schwachsinn!

Aber das Schlimme ist ja, dass viele ihn auch noch weiter zuhören und bejubeln, wie er Steuerhinterziehung betreibt und unser traditionelles, gut bewährtes Gesellschaftssystem komplett zerstört.

Aber genug aufgeregt, jetzt wird er seine Quittung bekommen, Pilatus wird wohl ein gerechtes Urteil sprechen. [...]

Pilatus sieht keine Schuld an ihm?! Das kann ja wohl nicht sein Ernst sein?! Dieser Mann ist ein Lügner! Ein Scheinheiliger! Ein Verräter! Ein Verbrecher!

Er übt ein Anschlag auf unsere Gesellschaft aus!

Wie kann er Unschuldig sein?! Er darf damit nicht davon kommen! [...]

Was soll denn das jetzt? Er schickt ihn zu Herodes?

Jetzt wird das Urteil wieder verschoben und er wird nie verurteilt...“

Ein Ankläger



## Kreuzfeuer / Crossfire (Stephen)

Er würde seine Pistolen gegen Liebe tauschen  
Aber er ist im Kreuzfeuer gefangen  
Und er wacht immer wieder auf  
Aber nicht mit dem Gesang der Vögel  
Die Tyrannei  
Die grausamen Straßen  
Bestohlen  
Von allem mit dem wir gesegnet sind  
Aber wir können nicht genug kriegen, nein

Refr.: Himmel, wenn du uns verurteilen würdest  
Könnten wir einen Spielplatz bauen  
Für die Sünder  
Damit sie wie Heilige spielen können  
Du wärst so stolz auf das, was wir gemacht hätten  
Weil du jetzt die einzige Zuflucht bist  
Für jede Mutter  
Jedes Kind  
Jeden Bruder  
Die im Kreuzfeuer gefangen sind  
Die im Kreuzfeuer gefangen sind

Ich würde mein Glück eintauschen, um zu wissen,  
warum er im Kreuzfeuer gefangen ist  
Und ich bin hier und wache auf  
Mit der Sonne und dem Gesang der Vögel  
Die Angst der Gesellschaft  
Bestohlen  
Kann ich dem mir gegebenen trauen  
Wenn Vertrauen immer noch eine Pistole braucht

Refr.

Deren Munition  
Das Falsche beurteilt?  
Und ich kann nicht sehen  
Vom Rücksitz aus  
Deshalb frage ich von oben:  
Kann ich dem mir gegebenen trauen  
Auch wenn es mich verletzt?

Refr.

Die im Kreuzfeuer gefangen sind  
Die im Kreuzfeuer gefangen sind, Baby, Baby  
Die gefangen sind im Kreuz





### Jesus wird Herodes Antipas vorgeführt

Lk 23, 6 Als Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mann ein Galiläer sei.

7 Und als er erfuhr, dass Jesus aus dem Herrschaftsgebiet des Herodes komme, ließ er ihn zu Herodes bringen, der in jenen Tagen ebenfalls in Jerusalem war.

8 Herodes freute sich sehr, als er Jesus sah; schon lange hatte er sich gewünscht, ihn zu sehen, denn er hatte von ihm gehört. Nun hoffte er, ein von ihm gewirktes Zeichen zu sehen.

9 Er stellte ihm viele Fragen, doch Jesus gab ihm keine Antwort.

10 Die Hohepriester und die Schriftgelehrten, die dabeistanden, erhoben schwere Beschuldigungen gegen ihn.

11 Herodes und seine Soldaten zeigten ihm offen ihre Verachtung. Er trieb seinen Spott mit Jesus, ließ ihm ein Prunkgewand umhängen und schickte ihn so zu Pilatus zurück.

12 An diesem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; vorher waren sie Feinde gewesen.

„Jetzt spielt Herodes sich wieder auf. Er freut sich ja fast, diesen Jesus zu sehen. Mich wundert das nicht. Natürlich schmeichelt es ihn, dass der Statthalter diesen Gefangenen zu ihm sendet. Er ist schließlich der König... Dass ich nicht lache...! König! Er ist nur eine Marionette Roms. Ein König von Kaisers Gnaden. Ohne Macht. Ohne Einfluss. Und ohne Ansehen. Ich gezwungenermaßen hier. Am liebsten würde ich die Römer aus unserem Land treiben. Von diesem Jesus hat man mir erzählt. Manche haben ihn ihm einen Anführer gegen Rom gesehen. Den neuen König Israels. Davon merke ich hier nicht viel. Das ist doch kein Anführer. Er lässt ja alles mit sich machen. Überhaupt treffen sich hier zwei seltsame Könige. [...] Und dann geht es für Jesus wieder zurück zu Pilatus. Na, da hat sich Herodes ja wieder fein aus der Affäre gezogen...“

**Ein Soldat des Herodes**





## Jesus wird Herodes Antipas vorgeführt

Lk 23, 6 Als Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mann ein Galiläer sei.

7 Und als er erfuhr, dass Jesus aus dem Herrschaftsgebiet des Herodes komme, ließ er ihn zu Herodes bringen, der in jenen Tagen ebenfalls in Jerusalem war.

8 Herodes freute sich sehr, als er Jesus sah; schon lange hatte er sich gewünscht, ihn zu sehen, denn er hatte von ihm gehört. Nun hoffte er, ein von ihm gewirktes Zeichen zu sehen.

9 Er stellte ihm viele Fragen, doch Jesus gab ihm keine Antwort.

10 Die Hohepriester und die Schriftgelehrten, die dabeistanden, erhoben schwere Beschuldigungen gegen ihn.

11 Herodes und seine Soldaten zeigten ihm offen ihre Verachtung. Er trieb seinen Spott mit Jesus, ließ ihm ein Prunkgewand umhängen und schickte ihn so zu Pilatus zurück.

12 An diesem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; vorher waren sie Feinde gewesen.

<https://www.youtube.com/watch?v=yt0FlrmJJn0>





## Jesus wird von Pilatus verhört und verurteilt

Lk 23, 3 Pilatus rief die Hohepriester und die anderen führenden Männer und das Volk zusammen

14 und sagte zu ihnen: Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht und behauptet, er wiegle das Volk auf. Und siehe, ich selbst habe ihn in eurer Gegenwart verhört und habe an diesem Menschen die Schuld, wegen der ihr ihn anklagt, nicht gefunden, 15 auch Herodes nicht, denn er hat ihn zu uns zurückgeschickt. Ihr seht also: Er hat nichts getan, worauf die Todesstrafe steht. 16 Daher will ich ihn auspeitschen lassen und dann freilassen.

17 [Einige spätere Textzeugen fügen hier ein: Er musste ihnen aber zum Fest einen (Gefangenen) freilassen. Vgl. Mt 27,15; Mk 15,6; Joh 18,39.]

18 Da schrien sie alle miteinander: Weg mit ihm; lass den Barabbas frei!

19 Dieser Mann war wegen eines Aufruhrs in der Stadt und wegen Mordes ins Gefängnis geworfen worden.

20 Pilatus aber redete wieder auf sie ein, denn er wollte Jesus freilassen.

21 Doch sie schrien: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!

22 Zum dritten Mal sagte er zu ihnen: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Ich habe nichts feststellen können, wofür er den Tod verdient. Daher will ich ihn auspeitschen lassen und dann werde ich ihn freilassen.

23 Sie aber schrien und forderten immer lauter, er solle Jesus kreuzigen lassen, und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch:

24 Da entschied Pilatus, dass ihre Forderung erfüllt werden solle.

25 Er ließ den Mann frei, der wegen Aufruhrs und Mordes im Gefängnis saß und den sie gefordert hatten. Jesus aber lieferte er ihrem Willen aus.

„Kreuzige, kreuzige ihn! Jesus ist ein Gotteslästerer, er verdient die größtmögliche Strafe, er soll ans Kreuz geschlagen werden. Die hohen Priester haben mit ihrer Meinung über Jesus Recht, Pilatus der Römer hat keine Ahnung von unserem Glauben. Jeder weiß, dass Jesus uns in unserem Glauben verletzt und solche Aussagen, wie >>ich weiß nicht was Jesus verbrochen hat<< sind gelogen. Er gehört gekreuzigt, auspeitschen reicht bei so einem schweren Verbrechen nicht aus.“

*Nachdem das Urteil gesprochen wurde :*  
„Bürger, wir haben es geschafft, wir haben Pilatus von unserer Meinung überzeugt, Jesus wird ans Kreuz geschlagen und obendrein wird Barabbas freigelassen.“

**Person aus dem Volk**



## Jesus wird von Pilatus verhört und verurteilt

Lk 23, 3 Pilatus rief die Hohepriester und die anderen führenden Männer und das Volk zusammen

14 und sagte zu ihnen: Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht und behauptet, er wiegle das Volk auf. Und siehe, ich selbst habe ihn in eurer Gegenwart verhört und habe an diesem Menschen die Schuld, wegen der ihr ihn anklagt, nicht gefunden, 15 auch Herodes nicht, denn er hat ihn zu uns zurückgeschickt. Ihr seht also: Er hat nichts getan, worauf die Todesstrafe steht. 16 Daher will ich ihn auspeitschen lassen und dann freilassen.

17 [Einige spätere Textzeugen fügen hier ein: Er musste ihnen aber zum Fest einen (Gefangenen) freilassen. Vgl. Mt 27,15; Mk 15,6; Joh 18,39.]

18 Da schrien sie alle miteinander: Weg mit ihm; lass den Barabbas frei!

19 Dieser Mann war wegen eines Aufruhrs in der Stadt und wegen Mordes ins Gefängnis geworfen worden.

20 Pilatus aber redete wieder auf sie ein, denn er wollte Jesus freilassen.

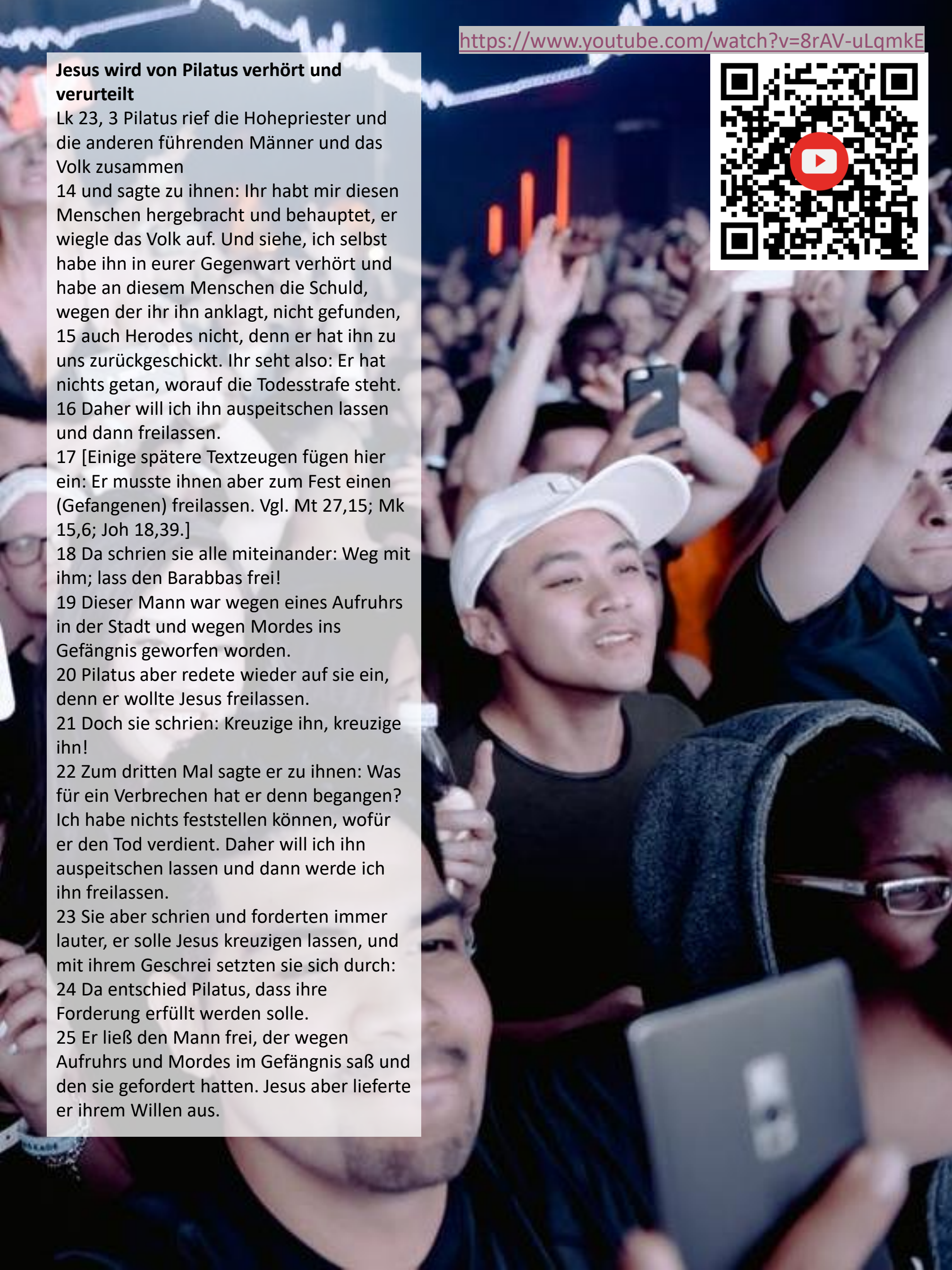
21 Doch sie schrien: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!

22 Zum dritten Mal sagte er zu ihnen: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Ich habe nichts feststellen können, wofür er den Tod verdient. Daher will ich ihn auspeitschen lassen und dann werde ich ihn freilassen.

23 Sie aber schrien und forderten immer lauter, er solle Jesus kreuzigen lassen, und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch:

24 Da entschied Pilatus, dass ihre Forderung erfüllt werden solle.

25 Er ließ den Mann frei, der wegen Aufruhrs und Mordes im Gefängnis saß und den sie gefordert hatten. Jesus aber lieferte er ihrem Willen aus.





### Jesus wird auf den Kreuzweg geführt

Lk 23, 26 Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

27 Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.

28 Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder!

29 Denn siehe, es kommen Tage, da wird man sagen: Selig die Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben.

30 Dann wird man zu den Bergen sagen: *Fallt auf uns! und zu den Hügeln: Deckt uns zu!*

31 Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?

32 Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt.

„Was macht der Mann denn da?!?! Und der andere Mann hilft ihm. Aber der sieht irgendwie besser aus. Was soll das überhaupt sein? Ein Kreuz? Oder sind das Zimmermänner und die wollen ein Haus bauen. Aber warum weinen Mama und die anderen Frauen dann? Nein, dann muss es ein Kreuz sein. Davon hat Mama mal erzählt. Aber was hat er denn getan? Hmm. Das muss ja was ziemlich Schlimmes gewesen sein. Aber warum weinen denn alle? Und was meinte der Mann eigentlich, was er vorhin gesagt hat? Das habe ich auch nicht verstanden. Das war ganz schön gruselig. Ach, ich frage einfach mal Mama, wenn wir zu Hause sind.“

**Kind einer der Frauen**



### Jesus wird auf den Kreuzweg geführt

Lk 23, 26 Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

27 Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.

28 Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder!

29 Denn siehe, es kommen Tage, da wird man sagen: Selig die Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben.

30 Dann wird man zu den Bergen sagen: *Fallt auf uns! und zu den Hügeln: Deckt uns zu!*

31 Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?

32 Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt.





## Jesus wird gekreuzigt

Lk 23, 33 Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links.

34 Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! *Um seine Kleider zu verteilen, warfen sie das Los.*

35 Das Volk stand dabei und schaute zu; auch die führenden Männer verlachten ihn und sagten: Andere hat er gerettet, nun soll er sich selbst retten, wenn er der Christus Gottes ist, der Erwählte.

36 Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig

37 und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst!

38 Über ihm war eine Aufschrift angebracht: Das ist der König der Juden.

39 Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnzte ihn: Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns!

40 Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen.

41 Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.

42 Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!

43 Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

Nun schau sich einer den „König der Juden“ an...Vollkommen wehrlos.

Was hat er uns nur die ganzen letzten Wochen vorgemacht? Für wen hält er sich? Er ist doch nichts weiter als ein ganz gewöhnlicher Mann, wie jeder andere hier...Gewöhnlich, wehrlos und bedauernswert. Und so jemand wurde von allen angehimmelt und für einen König gehalten? Kaum mehr vorstellbar. Wie hat er es nur geschafft so viele Menschen zu täuschen? Nun ja, genau in diesem Moment, jetzt gerade, haben wir den Beweis, dass er niemand besonderes ist. Schaut doch nur wie gequält er dort steht, dem Tod in die Augen blickend. Er lässt es einfach über sich ergehen. Von allen Seiten rufen und spotten die Menschen er solle sich doch einfach selber helfen, sich zur Wehr setzen. Und was macht er? Gar nichts. Nur ein armseliger Versuch einen der Mitangeklagten vor dem sicheren Tod zu bewahren. Vergebens. Ihr Schicksal ist bereits besiegelt...Jeder bekommt das, was er verdient! An diesem Grundsatz kommt niemand vorbei. Wir, das Volk und die Soldaten, verlangen Gerechtigkeit.

Schau sich das einer an...Er wird schwacher und scheint die aufgebrauchten Menschen um sich herum vollkommen zu resignieren. Wie kann jemand, den alle für so mächtig und einflussreich gehalten haben, nun das genaue Gegenteil verkörpern? Erstaunlich. Er muss gelogen haben. Uns etwas vorgespielt haben...All die Zeit.

Was ein Lügner, seht ihn euch an.

Ein Soldat



## Jesus wird gekreuzigt

Lk 23, 33 Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links.

34 Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! *Um seine Kleider zu verteilen, warfen sie das Los.*

35 Das Volk stand dabei und schaute zu; auch die führenden Männer verlachten ihn und sagten: Andere hat er gerettet, nun soll er sich selbst retten, wenn er der Christus Gottes ist, der Erwählte.

36 Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig  
37 und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst!

38 Über ihm war eine Aufschrift angebracht: Das ist der König der Juden.

39 Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns!

40 Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen.

41 Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.


42 Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!

43 Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

<https://youtu.be/U7CCMVGyNbc>







„Was schaue ich mir nur an? Seit Stunden wache ich über diese grausame Hinrichtung und die anderen Soldaten. Wie er dort am Kreuze hängt - mit der Überschrift *Jesus von Nazaret, König der Juden*. Ich habe mit eigenen Augen gesehen wie Pilatus sie spöttisch angebracht hat und...ach, es ist hoffentlich bald vorbei und ich kann endlich nach Hause- Was...? Was passiert dort? -Ich kann es nicht glauben - Jesus bewegt sich und ruft seine letzten Worte - an seinen Gott! Und unglaublich- Ich schärfe meinen Blick, doch es bleibt wie es ist. Mit diesen letzten Lauten verscheidet er unter aller Augen.

Wie vom Donner gerührt stehe ich da. - Alles wird mir plötzlich klar! Es gefriert mir das Blut in den Adern. Dieser Mann ... Er am Kreuze gab sein ganzes Vertrauen, sein ganzes Sein in Gott! Es wird mir klar! Jesus war kein Verbrecher. Jesus war kein Lügner. Jesus war gerecht. Jesus ist Gottes Sohn! Er ist ein König! Ein ehrlicher Mensch der alles richtig gemacht hat-

Meine Einfalt hat es mir nicht möglich gemacht die Klarheit zu Sehen. Freilich, der von uns Römern angeklagte; der von den führenden Juden gehasste Mann, wegen der Gotteslästerung sich Gottes Sohn zu nennen, ist wahrhaftig sein Sohn.

Sogar ich als Heide, Besetzer des jüdischen Volkes bekenne mich zu diesem König und Gottessohn Jesu, ich muss seinen Gott preisen, alle sollen es hören!

**Der Hauptmann**

### **Jesus stirbt**

Lk 23, 44 Es war schon um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach - bis zur neunten Stunde.

45 Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei.

46 Und Jesus rief mit lauter Stimme: *Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist*. Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus.

47 Als der Hauptmann sah, was geschehen war, pries er Gott und sagte: Wirklich, dieser Mensch war ein Gerechter.

48 Und alle, die zu diesem Schauspiel herbeigeströmt waren und sahen, was sich ereignet hatte, schlugen sich an die Brust und gingen weg.

49 Alle seine Bekannten aber standen in einiger Entfernung, auch die Frauen, die ihm von Galiläa aus nachgefolgt waren und die dies mit ansahen.



**Wie tief die Liebe des Vaters für uns / How Deep the Father's Love for Us (Fernando Ortega)**

Wie tief die Liebe des Vaters für uns ist,  
so tief, dass sie unmessbar wird,  
dass er seinen einzigen Sohn gibt  
seinen Schatz zu einem armen  
Mann macht

Wie groß der Schmerz des großen  
Verlustes  
Der Vater wendet sein Gesicht ab  
als die Wunden, die den  
Auserwählten quälen,  
vielen Männern Ehre machten

Seht den Mann an einem Kreuz  
trägt meine Sünden auf seinen  
Schultern  
Beschämt höre ich mich spotten  
und mich den Spöttern  
anschließen

Meine Sünde hat ihn dorthin  
gebracht  
Bis es geschafft war, hatte sein  
sterbender Atem mir schon das  
Leben gebracht  
Ich weiß, dass es vollbracht ist

Ich werde nicht damit angeben  
Keine Geschenke, Macht oder  
Weisheit  
aber auf den Herrn Jesu Christi  
werde ich stolz sein  
auf seinen Tod und seine  
Auferstehung

Warum sollte ich von seiner  
Belohnung profitieren  
Das kann ich nicht beantworten  
aber eins weiß ich von ganzem  
Herzen  
seine Wunden haben mich  
freigekauft









### Jesus wird begraben

Lk 23,50 Und siehe, da war ein Mann mit Namen Josef, ein Mitglied des Hohen Rats und ein guter und gerechter Mensch.

51 Dieser hatte ihrem Beschluss und Vorgehen nicht zugestimmt. Er war aus Arimathäa, einer jüdischen Stadt, und wartete auf das Reich Gottes.

52 Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu.

53 Und er nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war.

54 Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach.

55 Die Frauen in seiner Nachfolge, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, sahen das Grab und wie der Leichnam bestattet wurde.

56 Dann kehrten sie heim und bereiteten wohlriechende Salben und Öle zu. Am Sabbat aber hielten sie die vom Gebot vorgeschriebene Ruhe ein.





**Wie es weitergeht?**



Lk 24 erzählt es dir.  
Ostern.



Die Kursteilnehmer behalten sich alle Rechte an ihren Texten vor.



Die **BILDER** stammen alle von [www.pexels.com](http://www.pexels.com) und sind lizenzfrei.

Wenn du die aufgeführten **YOUTUBE-LINKS** klickst, wirst du auf die entsprechende Seite weitergeleitet. Es gelten ab da die Regeln von Youtube. Du musst hier auch mit entsprechenden Werbevideos rechnen. Trotz aller Anstrengungen war es uns nicht möglich zu klären, ob durch die verlinkten Videos Urheberrecht verletzt wird. Zum großen Teil verweisen wir aber auf die Künstlerseiten. Wir gehen zudem davon aus, dass dies bereits durch Youtube geprüft wurde.